

Borussia Dortmund richtet das Konzept „PANAMA“ an Spieltagen im SIGNAL IDUNA PARK ein

„Wo geht's nach PANAMA?“ – sofortige Hilfe in jeder Situation

Einfach und unkompliziert Hilfe bekommen, wenn man sich in einer Situation im Stadion oder im Stadionumfeld nicht wohlfühlt – das ermöglicht die Frage **„Wo geht's nach PANAMA?“**.

Borussia Dortmund begrüßt bei jedem Heimspiel zahlreiche Fans und Besucher*innen. Durch die Ordnungsdienstkkräfte, die Volunteers und die Fanbeauftragten gibt es bereits einige Anlaufpunkte für alle Menschen im Stadion, um den Stadionbesuch so angenehm und sicher wie möglich zu gestalten.

Um dies noch weiter zu optimieren und eine konzentrierte Anlaufstelle für betroffene Personen zu schaffen, wurde das Konzept „PANAMA“ entwickelt. Das Angebot richtet sich an alle, die sich unsicher, bedroht oder bedrängt fühlen, Diskriminierungen jeglicher Form begegnen oder körperliche Übergriffe erfahren haben. Zudem hat der BVB die Prävention vor Sexismus und sexualisierter Gewalt in den vergangenen Monaten konzeptionell in den Fokus genommen, Schutzkonzepte für einzelne Abteilungen erstellt und Schulungen durchgeführt. „PANAMA“ ist Teil des Gesamtkonzeptes.

Bei der Recherche nach geeigneten Konzepten, um die Sicherheit aller Personen im Stadion zu verbessern, ist Borussia Dortmund auf das „PANAMA“-Konzept der FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH gestoßen.

Die in Hamburg ansässige FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH ist eines der größten Veranstaltungsunternehmen Europas. Seit der Gründung im Jahr 1990 hat FKP Scorpio über 10.000 Konzerte, Showproduktionen und Festivals, wie zum Beispiel Hurricane, Southside, Deichbrand, mit insgesamt über 12 Millionen Besuchern veranstaltet.

2017 implementierte die FKP Scorpio das ursprünglich aus England stammende Konzept „PANAMA“, um ihren Besucher*innen noch mehr Sicherheit zu geben. Mittlerweile hat sich das Konzept auf den Veranstaltungen etabliert und wird von den Besucher*innen sehr gut angenommen.

Durch eine stets produktive Zusammenarbeit mit FKP Scorpio hatte der BVB die Möglichkeit, das bestehende Konzept und die bereits gesammelten Erfahrungen der Mitarbeitenden zu nutzen, um diese an die Voraussetzungen und Ansprüche eines Spieltags in Dortmund anzupassen.

„Welche Situationen als bedrohlich bewertet werden, ist bei der Hilfsmaßnahme nicht relevant. Es wird grundsätzlich nicht unterschieden, wer Hilfe benötigt oder wann und warum Hilfe benötigt wird. Die Situationen können von Unwohlsein über Überforderung bis hin zu sexuellen Übergriffen reichen. Alle Hilfesuchenden müssen ernst genommen werden“, erklärt Daniel Lörcher, Abteilungsleiter Corporate Responsibility.

Borussia Dortmund hat dazu einen Raum im Stadion eingerichtet, der von psychosozialen Notfallversorgern des DRK am Spieltag betreut wird und Hilfesuchenden immer zugänglich ist.

Das Team PANAMA kümmert sich um betroffene Personen und besteht aus geschulten Mitarbeiter*innen des Ordnungsdienstes. Neben den bereits stattgefundenen Schulungen zum Konzept „PANAMA“ und Diskriminierungsformen werden weitere Schulungen zu den Themen sexualisierte Gewalt und Sexismus, Gesprächsführung, Inklusion und LGBTIQ* angeboten.

Das Team PANAMA ist von Stadionöffnung bis Stadionschließung im Einsatz und während dieser Zeit immer ansprechbar. Es begleitet die betroffenen Personen bei Bedarf zum Beispiel zum Raum PANAMA oder zum Sanitätsraum oder bietet weitere Hilfsangebote an.

Neben dem Team PANAMA sind auch alle weiteren Mitarbeitenden im Stadion über das Konzept „PANAMA“ informiert und können angesprochen werden.

Die Frage „Wo geht´s nach PANAMA?“ oder die Nennung des Codewortes „PANAMA“ kann überall im Stadion und in jeder Situation von Betroffenen gestellt werden.

BVB-Geschäftsführer Carsten Cramer erklärt: „Wir freuen uns, mit dem Konzept ‚PANAMA‘ weitere Hilfestellung zu bieten. Wir erhoffen uns dadurch auch eine bessere Übersicht über Vorfälle zu erhalten, auf deren Basis wir dann unsere Angebote weiter ausbauen und verbessern können.“

Sollten Stadionbesucher*innen die Geschehnisse vor Ort nicht schildern wollen, haben sie im Nachgang die Möglichkeit, sich unter www.bvb.de/panama an Borussia Dortmund zu wenden und Hilfsangebote des BVB oder weiteren kompetenten Beratungsstellen zu erhalten.

Zudem weist Borussia Dortmund darauf hin, dass Straftaten weiterhin angezeigt und strafrechtlich verfolgt werden.